

„PILGER DER HOFFNUNG“ - TEIL 4

(Passions-) Reliquien, als Leidenswerkzeuge ... nur Legenden?



Unsere Pilgerreise und somit auch der Start dieser Pilgerserie im Pfarrblatt von St. Othmar begann an der Schwelle zum Heiligen Christbild, dem ‚Acheiropoeton‘ (nicht von Menschenhand gemaltes Bild), an dem heiligsten Ort auf Erden, an der letzten Stufe auf der Heiligen Treppe in Rom, an der Schwelle zur Privatkapelle des Papstes ‚Sancta Sanctorum‘ am Platz der Lateran Kirche, an dem Ort, an dem der Legende nach auch die Schlacht zwischen Konstantin dem Großen und seinem Rivalen Maxentius 312 stattgefunden haben soll - an dem Platz, wo Konstantin I. auch die erste offizielle Kirche in Rom errichten ließ und an dem Ort, wo die Päpste bis 1309 ihren Hauptsitz hatten und die bis heute die Kathedrale Roms ist. Dieser magische Ort hat uns spirituell so stark mitgenommen und überwältigt, dass wir uns seitdem intensiver mit der Geschichte unseres Glaubens beschäftigen. Im 2. Teil dieser Reihe haben wir nicht nur über die Anerkennung unserer Religion ab dem 4. Jh. gesprochen, sondern auch die Mutter von Konstantin kennengelernt, die Hl. Helena, und über ihre, nach einer Jesus-Erscheinung im hohen Alter, unternommene Pilgerreise nach Jerusalem. Sie ließ dort nach Gegenständen

suchen, die mit dem Leiden und Sterben Christi in direkter Berührung standen. Von dort brachte sie schließlich einige Passionsreliquien mit, von denen einige sogar auf der ganzen Welt verteilt sind; eines davon zu erwähnen, wäre z.B. das Hl. Kreuz ‚St. Croce‘ (Gedenktag/Kreuzerhöhung: 14.09), das die Hl. Helena bei ihrer Auffindung in 3 Stücke aufteilen ließ - über die Jahre aber zerstückelte man diese geteilten Kreuzstücke in weitere Partikel, sodass viele geistige Stätten im Besitz des Hl. Kreuzes sind. Der Überlieferung nach hat die Hl. Helena auch die drei Nägel, die Christus durchbohrten, den Titulus Crucis ‚INRI‘-Inscription ‚Jesus von Nazareth, König der Juden‘, die Dornenkrone (befindet sich in der Kathedrale Notre-Dame in Paris) inkl. Dornen (diese sind mittlerweile ebenfalls an verschiedenen Orten der Erde) und auch die beiden anderen Schächerkreuze gefunden; einige Teile dieser Reliquien befinden sich in der Basilika St. Croce in Jerusalem in Rom, Helenas ehemaliger Privatresidenz. Dort unter der Helenakapelle befindet sich sogar geweihte, hl. Erde vom Kalvarienberg, von der Stelle der Hinrichtung Jesu. Der Legende nach ließ die Hl. Helena auch die o.g. Hl. Treppe ‚Scala Santa‘, über die Jesus zu Pilatus zum Verhör emporstieg, ausgraben und nach Rom bringen (die 28 mit Holz verkleideten Marmorstufen mit Jesusblut an der 2, 11 und 28 Stufe sind kniend, betend und in Stille zu erklimmen - heutzutage ist diese Prozession auch Frauen und Kindern gestattet). Des Weiteren ist die Rede, dass auch die Geißelsäule an die Jesus gebunden wurde, bevor er die Krone aufgesetzt bekam, ebenfalls durch die Hl. Helena nach Rom kam (zu bewundern in der Basilika St. Prassede). Die Hl. Helena entdeckte auch die Grabesstätte von Jesus Christus und ließ darauf die Grabeskirche errichten. Und weil es ihr noch nicht genug war, ließ sie noch weitere Erinnerungsstücke ausfindig machen. Der Legende nach hat sie auch Jesus ungeteiltes Gewand, die Tunika, den ‚Hl. Rock‘ (Jh 19,23) und die Gebeine des Apostels Matthias gefunden (beide Reliquien befinden sich in der Trierer Domkirche in Deutschland). Doch ihre Pilgerreise führte sie auch nach Indien weiter, von wo aus sie die Gebeine der Hl. Drei Könige in das Römische Reich mitbrachte (diese befinden sich nun im Kölner Dom). Anscheinend ist das Auffinden des Fingers des ungläubigen Apostels Thomas (Jh 20, 24-29) und des Schleiers Mariens auch ihr zu verdanken, usw.

Eine weitere Passionsreliquie ist auch der Hl. Kelch ‚Santo Grial‘ den Jesus beim letzten Abendmahl mit seinen Jüngern benutzte und vom Hl. Petrus von Jerusalem nach Rom gebracht wurde, wo er sich bis zum Jahr 258 aufhielt und aufgrund der Christenverfolgung zuerst versteckt werden musste, bis er dann schließlich über Umwege seit 1437 in den Besitz der Kathedrale von Valencia in Spanien gelangte (alle 5 Jahre - heuer bis zum 29.10.2026 kann dieser Hl. Gral besucht werden, um den vollkommenen Ablass zu erlangen). Rom wiederum ist im Besitz des Tischtuches inkl. eines Holzstückes des Holztisches vom letzten Abendmahl. Das Schweiß Tuch, mit dem Veronika Jesus das Gesicht von Schweiß und Blut abgewaschen haben soll und ein Teil der Lanze des römischen Hauptmannes Longinus, der Jesu Seite durchbohrte, um dessen Tod am Kreuz zu überprüfen, befinden

sich ebenfalls in Rom, beides im Petersdom. Ein Stück dieser Lanze befindet sich jedoch in der Schatzkammer der Hofburg, in Wien, wo sich auch andere Reliquien befinden. Wer das Turiner-Grabtuch, in dem Jesus nach der Kreuzigung umwickelt und ins Grab gelegt wurde, besuchen möchte, muss sich bis ins Jahr 2033 in Geduld üben oder sich auf eine digitale Reise begeben www.avvolti.org/en.

Vorschau:

In der 5. Reihe „Pilger der Hoffnung“ halten wir uns weiterhin in Rom auf, besuchen kurz Avignon und stellen uns die Frage, warum gleich 3 Frauen zur Patroninnen Europas ernannt wurden!

Die Folgereihe dieser Pilgerserie und viele weitere spannende Geschichten sind auch hier ersichtlich

<http://st-othmar.at/download>.

Viel Freude beim Lesen, wünscht Euch/Ihnen die ‚Lockerl‘-Familie Moser.

ERSTKOMMUNION 2026

Die Pfarre St. Othmar hat dieses Jahr fünfzehn Kinder mit Ihren Familien auf die Begegnung mit Jesus in der Eucharistie und zum Sakrament der Buße in ihren Vorbereitungen begleitet. Die Zeit ist so schnell vergangen, wir sind dankbar für die wunderbaren Begegnungen und freuen uns auf ein Wiedersehen bei der Fronleichnam - Prozession.

Das Erstkommunions -Team möchte sich nochmals bei den Kindern, den Familien und vielen, vielen Helfern bedanken, ohne die dieses denkwürdige Fest nicht möglich gewesen wäre.



WIR RATSCHEN, WIR RATSCHEN DEN ENGLISCHEN GRUSS

Gedanken zum Marienmonat Mai

In Gegenden, in denen in der Zeit zwischen Gründonnerstag und Karsamstag, wenn die Glocken schweigen, Buben und Mädchen mit Ratschen durch die Dörfer ziehen, werden dazu in der Regel bestimmte Sprüche aufgesagt. Einer davon (der statt dem Glockengeläute um 7, 12 und 19 Uhr passend wäre, das zum Beten des „Engel des Herrn“ aufruft) lautet „Wir ratschen, wir ratschen den englischen Gruß.“ Der englische Gruß ist keine Postkarte von den britischen Inseln, sondern jene Anrede, die nach Lk 1,28 der Engel Gabriel zu Maria spricht, als er ihr mitteilt, sie werde den Sohn Gottes auf die Welt bringen – in der aktuellen Einheitsübersetzung: „Sei begrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir.“

Er ist, in leicht modifiziertem Wortlaut, in das „Gegrüßet seist Du Maria“, das bekannteste aller Mariengebete eingeflossen. Dem Gruß des Engels folgt darin die Aussage von Elisabeth in Lk 1,42, als Maria sie besucht: „Gesegnet bist du unter den Frauen und gesegnet ist die Frucht deines Leibes.“

Den Ausdruck Ratschen könnte man auch auf die Art beziehen, wie wir mit diesem Gebet meist umgehen: Leicht dahingesagt, ohne an Sinn und Gehalt der Worte zu denken. Für das Ohr eines Christen des 21. Jahrhunderts klingt manches darin ohnehin verdächtig: Der einen jungen Frau ist da eine Gnade zuteilgeworden, der Herr war „mit“ ihr. Wieso ist da eine Person hervorgehoben unter all den andern Menschen? Wieso diese Bevorzugung? Was kann man denn als einer, der nicht Maria ist, dafür, wenn einem eine solche Gnade nicht zukommt?

Der große Konzilstheologe Karl Rahner hatte einen Schlüssel zu dem, was die Kirche von Maria bekennt, der dem kritischen Blick der Gegenwart standhält: Von Gott reden, heißt vom Menschen reden und darin von Maria. Gott wendet sich dem Menschen zu, aber nicht in einem abstrakten, rein geistigen Geschehen, sondern in der Wirklichkeit der menschlichen Geschichte, die dadurch Heilsgeschichte wird. In dieser Geschichte steht Maria an einer entscheidenden Position: Ihr „Ja“, sagt Rahner, nimmt nicht irgendein Wort Gottes an, sondern „sie nimmt das Wort des Vaters schlechthin auf“. Mit ihrer Mutterschaft kann das Wort Fleisch und Gott in Jesus Mensch werden.

Und gerade durch diese Menschwerdung stehen alle Gnaden, die die kirchliche Tradition Maria zuschreibt, allen Menschen offen. Maria zeigt nach Rahner lediglich einen vollendeten Fall von Erlösung vor. Mit uns allen ist nun der Herr, wir alle sind nun voll der Gnade. Das gilt auch und gerade für die Marien-Dogmen: Die Befreiung von der „Erbsünde“ (man könnte zeitgenössischer sagen: eines existentiellen Getrenntseins von Gott) ist nach katholischem Verständnis bereits durch die Taufe vollkommen getilgt. Die Aufnahme in den Himmel mit Leib und Seele (weniger bildlich: die letzte Vollendung einer Person, in allem, was sie ist) ist eine Hoffnung für uns alle.



Im Zentrum des „Gegrüßet seist Du, Maria“ steht der Name „Jesus“, das ganze Gebet ist ein Weg auf diesen Höhepunkt zu. Es ist jener Name, den der Engel Gabriel schon in Lk 1,31 nennt: „Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben“ – in direkter Anspielung auf Jesaja 7,14: „Siehe, die Jungfrau hat empfangen, sie gebiert einen Sohn und wird ihm den Namen Immanuel geben.“ Das hebräische „Immanuel“ bedeutet, auf Deutsch übersetzt: „Gott (ist) mit uns“. Prägnanter kann man die Botschaft des Marienmonats Mai nicht zusammenfassen.

PFARRFLOHMARKT

Vom Abendkleid bis zur Zitronenpresse.



Der Flohmarkt in St. Othmar ist weithin bekannt. Da gibt es seit vielen Jahren und seit Corona an je 2 Wochenenden im Frühjahr und im Herbst saubere und funktionierende Waren.

Danke den vielen Spendern, die uns mit brauchbaren, praktischen, manchmal einfach nur schönen und hin und wieder sogar wertvollen Stücken helfen. Vieles wird gebracht, aber wenn es nötig ist auch abgeholt. All diese Schätze werden hergerichtet, geprüft und geschlichtet.

Danke jenen die sich schon beim Vorbereiten die Zeit nehmen mitzuhelfen. Natürlich erwartet jeder, der an den 4 Tagen im Einsatz ist eine entsprechende Spende, die dann einem guten Zweck dient. Auch ihnen ein großes Vergelt's Gott.

Danke auch dem meist sehr netten Publikum. Die einen suchen etwas ganz Bestimmtes, andere lassen sich einfach inspirieren und manche genießen einen kleinen Imbiss, eine Tasse Kaffee und eine der vielen Mehlspeisen oder etwas Pikantes.

Danke den Helfer(inne)n von Küche und Backrohr. Am Ende des jeweils 2. Tages kommen viele Helfer(inne)n zum Aufräumen, damit später auch noch sauber gemacht werden kann. Wie sich so ein Flohmarkt vorbereiten und durchführen lässt, ist schnell erklärt.

Es ist das Miteinander. „Verkäufer(innen)“ und Kundschaft haben Spaß daran, um etwas zu feilschen und damit Anderen oder sich selbst Gutes zu tun. Es kann auch Freude sein, ein Schnäppchen gefunden zu haben. Wer aber nicht einsehen will, dass ein Fahrrad (sauber und funktionierend) mehr als 10 € wert ist, weil es dann Gewinn bringend weiterverkauft werden kann, wird enttäuscht. Von Tempelhändlern haben schon andere nichts gehalten und auch wir tun es nicht. Oft kommt es zu Gesprächen über Gott und die Welt. Wenn Stammkunden kommen, ist das meist ein erfreutes Wiedersehen. Einige von ihnen kommen seit vielen Jahren und da wird ausgiebig geplaudert. Als Kinder waren sie schon mit den Eltern da und sie sind wieder einmal gekommen, diesmal mit ihren Kindern. Menschen die allein sind kommen auch immer wieder, um Zuhörer zu haben. Sie nehmen manche Sorge leichter, wenn sie darüber reden können. Es gibt aber Menschen, die sich einen „Kauf“ nicht leisten können. In diesem Fall wird nicht auf eine Spende in Euro gewartet sondern es genügen ein paar Cent.

In unserem Miteinander heißt es bekanntlich:

„Wo zwei oder drei in meinem Namen beisammen sind ...“

WP



ARBEITSGEMEINSCHAFT SCHÖPFUNGSVERANTWORTUNG

KONZEPT SCHWAMMSTADT

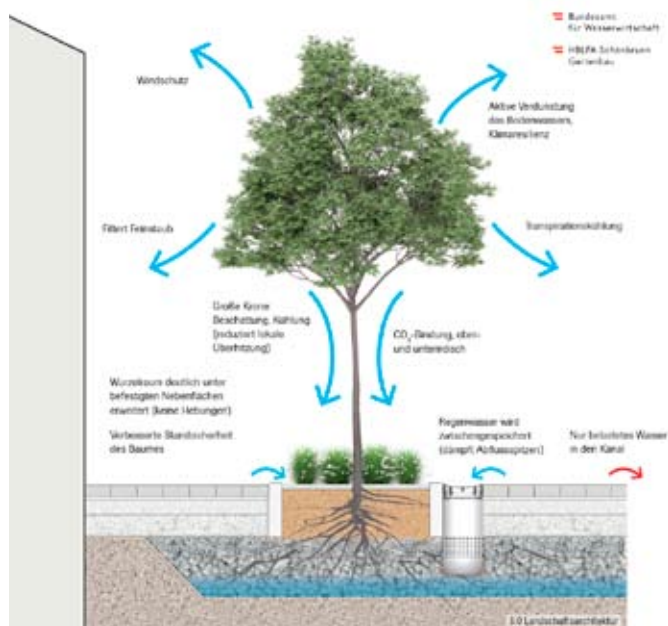
Immer wieder ist in den Medien vom Konzept der „Schwammstadt“ die Rede. Was ist das? Angesichts steigender Temperaturen und häufiger auftretender Starkregenereignisse wird die Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel immer dringlicher. Genau hier setzt die Schwammstadt-Idee an: Städte sollen wie ein Schwamm funktionieren, also Regenwasser aufnehmen, speichern und bei Bedarf wieder abgeben.

In Wien wird dieses Prinzip bereits konkret umgesetzt, etwa bei neu gestalteten Straßen und Plätzen. Statt versiegelter Flächen kommen durchlässige Materialien zum Einsatz, unter denen sich spezielle Speicherschichten befinden. Bäume spielen dabei eine zentrale Rolle: Sie werden heute nicht mehr isoliert gepflanzt, sondern in ein System integriert, das ihnen ausreichend Wasser und Platz für ihre Wurzeln bietet. Dadurch verbessern sie nicht nur das Mikroklima, sondern tragen auch aktiv zur Kühlung der Stadt bei.

Neben dem Beitrag zu einem besseren Mikroklima hat die Schwammstadt auch einen sozialen Vorteil. Begrünte und kühlere Stadträume erhöhen die Lebensqualität, schaffen Aufenthaltsorte und fördern die Gesundheit der Bevölkerung. Besonders in dicht bebauten Bezirken Wiens zeigt sich, wie stark solche Maßnahmen das Stadtbild positiv verändern können.

Die Schwammstadt ist ein Beispiel dafür, wie Nachhaltigkeit auf lokaler Ebene greifbar wird. Sie zeigt, dass innovative Lösungen nicht nur ökologische Probleme adressieren, sondern auch das urbane Leben lebenswerter machen können – ein Ansatz, der weit über Österreich hinaus als Modell dient.

Auch dieses Mal wollen wir Sie auf eine Ausstellung zum Thema Nachhaltigkeit aufmerksam machen:



Die Ausstellung Expedition Nachhaltigkeit läuft vom 11. Mai bis zum 2. Juli 2026 (Mo. – Fr. 9.00-18.00 Uhr) im Ausstellungszentrum im Ringturm in Wien und ist kostenlos zugänglich. Inhaltlich geht es dort um konkrete Fragen nachhaltigen Lebens: etwa den CO²-Ausstoß durch Lebensmittelproduktion und Verkehr, nachhaltige Stadtplanung oder auch globale Zusammenhänge wie den Kohlenstoffkreislauf. Die Ausstellung verfolgt einen interaktiven Ansatz – Besucherinnen und Besucher können selbst experimentieren und diskutieren, wie individuelles Verhalten und politische Maßnahmen zusammenwirken.

Für weitere Infos zur Ausstellung:

<https://www.wien.gv.at/umwelt/expedition-nachhaltigkeit-ausstellung>

PROGRAMMVORSCHAU

BLICK ÜBER DAS ABENDLICHE WIEN

18:00 – 23:00

Führung auf einen der höchsten Kirchtürme Wiens

NIMM DIR ZEIT ZUM PLAUDERN

18:00 – 23:00

Nehmen Sie sich Zeit und kommen Sie zum Plaudern bei einer kleinen Jause und einem Gläschen Wein oder Fruchtsaft in den „Josefsaal“, unseren Pfarrsaal.

DIE GRÖSSTEN HITS – VON POP BIS OPER

19:30 – 20:10

Die Botschaft der Republik Polen in Wien lädt Sie herzlich zu einem einzigartigen Konzert ein, das das Publikum von den beliebtesten Hits der Unterhaltungsmusik bis zu den großen Meisterwerken der Oper führt.

Das Konzertprogramm ist eine musikalische Reise durch die Epochen. Zu hören sind die berühmtesten Opernarien und Lieder von F. Chopin, die seit Jahren das Publikum weltweit begeistern, sowie Pop-Klassiker in bewegenden Interpretationen. Ein besonderer Programmpunkt ist die polnische Version des Kultsongs Hallelujah von Leonard Cohen sowie polnische Vokallyrik, was der Veranstaltung einen persönlichen und sehr emotionalen Charakter verleiht.

„IN PARADISUM“ ... ECHT JETZT?

20:20 – 21:20

Die Vorstellungen vom Paradies, wo und wie es zu finden ist, sind zahlreich und mitunter auch recht konträr. Von der Renaissance bis in die Gegenwart wird die Sehnsucht nach diesem Garten Eden immer wieder auf vielfältige, auch weltliche Weise besungen. Der Chor Just for Fun präsentiert ausgewählte Stücke und stellt diese der menschlichen Erfahrung von materieller und seelischer Not gegenüber.

Der inhaltliche Bogen wird mit Musik für Orgel und Trompete vervollständigt.

BLASMUSIK KILLED THE HOLLYWOOD STAR

21:30 – 23:00

Wer „Musik“ sagt, muss auch „Blasmusik“ sagen – meint jedenfalls die Stadtkapelle Wolkersdorf. In Ihrem aktuellen Programm präsentiert sie feine Soundtracks bekannter Blockbuster von James Bond 007 über Bridget Jones bis hin zu Star Wars, gewürzt mit Hits aus der heimischen Pop-Kultur. Wer bis zum Schluss durchhält, wird dafür mit einer böhmischen Polka belohnt.

Erleben Sie ein unterhaltsames Konzert mit den Musikanten aus Wolkersdorf.

[HTTPS://WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT](https://www.langenachtderkirchen.at)





„Gemeinsam unterwegs“: Einladung zur Fußwallfahrt nach Mariazell

Liebe Pfarrgemeinde, liebe Pilgerinnen und Pilger!

Es ist wieder Zeit, sich gemeinsam auf den Weg zu machen. Wir laden euch herzlich ein, den Alltag hinter euch zu lassen und bei unserer traditionellen Fußwallfahrt zur Gnadenmutter nach Mariazell Gott zu danken, persönliche Anliegen vor die Gottesmutter zu tragen. Neben der Gemeinschaft, der sportlichen Betätigung und dem Eintauchen in die Natur gibt es Impulse für unseren Lebensweg

Wann: Donnerstag, 20. August bis Sonntag, 23. August

Wichtige Infos:

- Gepäcktransport: Ein Begleitfahrzeug steht für unser Hauptgepäck bereit.
- Abschluss: Gemeinsame hl. Messe in Mariazell am Sonntag, 23.8. um 15:00 Uhr.
(Herzliche Einladung auch an alle, die nachkommen!)
- Anmeldung: Bitte bis spätestens 30.6.2026 bei Eva Czech (0650/71 43 190) oder bei Petra Juchelka (petra.juchelka@gmx.at) anmelden.

Wir freuen uns auf ein gemeinsames „Auf-dem-Weg-sein“!

„Wer sich auf den Weg macht, wird ein anderer sein, wenn er ankommt“

vocapella
STRASSHOF



in Kooperation mit
der RMS Strasshof

MOZART REQUIEM

KV 626

23. Mai 19:30

EMS Strasshof

25. Mai 18:00

Kirche St. Othmar, 1030 Wien

Angelika Petermichl | Karin Stifter | Alexander Linner | Florian Amtmann

DIRIGENT: MARTIN STOHL

Karten über karten@vocapella.info oder 0676 415 74 11

Vorverkauf € 20,- | Abendkassa € 25,-

Kinder bis 14 Jahre € 15,-



liche Einladung zu

7 nach 7!

☺ Wir treffen uns 1x im Monat zum gemeinsamen Beten, Bibellesen, Stille, Austausch, Singen, manchmal auch Spaziergang ...

☺ Nächste Termine:

Do., 21. Mai: Vertrauen

(Vorbereitung: Gerhard Bayer)

Mo., 29. Jun.: Von Psalter und Psalmen

(Vorbereitung: Dominica Tausch)

☺ 19:07 – ca. 21:00 im Josefsaal/Margaretenheim

Erwachsene jeden Alters und Jugendliche sind herzlich willkommen! Es ist keine Anmeldung notwendig.
Nähere Infos gibt es bei Gerda Lutz-Kutschera oder in der Pfarrkanzlei.

HL. MESSEN

Sonntag und Feiertag

08:00 Uhr
10:00 Uhr

Wochentags

Dienstag 18:30 Uhr
Mittwoch 08:00 Uhr
Donnerstag 06:00 Uhr
Freitag 08:00 Uhr
Samstag 18:30 Uhr
jeden 1. Samstag im Monat:
08:00 Uhr Totenmesse

Pfarrkanzlei

1030 Wien, Kolonitzplatz 1

Dienstag: 08:00 - 12:00 Uhr
und 16:00 - 19:00 Uhr

Mittwoch: 09:00 - 13:00 Uhr

Donnerstag: 08:00 - 12:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 Uhr

Tel.: 01 / 713 71 16

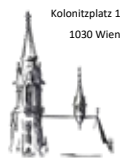
email:

office@st-othmar.at
pfarre.st.othmar@katholischekirche.at
www.st-othmar.at

PFARRKANZLEI

an folgenden Tagen **geschlossen**:

Do, 14. Mai 2026
Fr, 15. Mai 2026
Do, 4. Juni 2026
Fr, 5. Juni 2026



Montag

16:30 Uhr **Jungschar** (3.Kl. VS)
mit Kinderchor (Schola)

Dienstag

15:30 Uhr **LernCafe**
19:30 Uhr **Firmvorbereitung**

Mittwoch

10:00 Uhr **Baby-Runde**
19:00 Uhr **Jugendgruppe++**

Donnerstag

15:30 Uhr **Jungschar** (Unterstufe AHS/NMS)
16:30 Uhr **Zwergenjungschar** (Volksschule +1.Kl. VS)
16:30 Uhr **Jungschar** (2 Kl. VS)
16:30 Uhr **Jungschar** (4.Kl. VS/1.Kl. AHS/NMS)
19:00 Uhr **Jugendgruppe** (20+)



Biber	5-7 J.	Dienstag	16:30 - 18:00 Uhr
Wichel & Wölflinge (WiWö)	7-10 Jahre	Dienstag	16:30 - 18:00 Uhr
Guides & Späher (GuSp)	10-13 Jahre	Donnerstag	17:30 - 19:00 Uhr
Caravelles & Explorer (CaEx)	13-16 Jahre	Donnerstag	19:15 - 20:45 Uhr
Ranger & Rover (RaRo)	16 - 20 Jahre nach Vereinbarung	Montag oder Donnerstag	19:00 - 20:30 Uhr

1030 Wien, Untere Weißgerberstraße 10

www.pfadfindergruppe9.at

Katholische Kirche in Wien

PRIESTERNOTRUF
0800 100 252*

Rund um die Uhr, 7 Tage in der Woche

* für den Anrufenden gebührenfrei

Caritas (in der Pfarrkanzlei)

Sprechstunden:
nach Vereinbarung



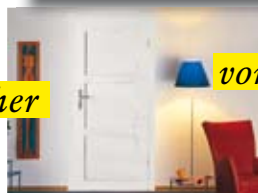
Wir renovieren ...ohne Baustelle!



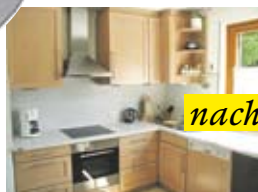
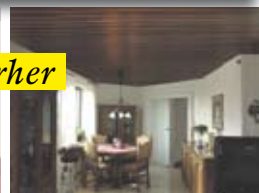
Besuchen
Sie unsere
Ausstellung



vorher



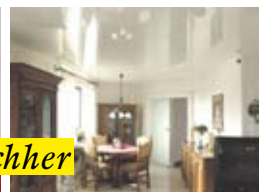
vorher



nachher



nachher



Türen, Küchen, Treppen,
Fenster, Decken, Gleittüren

Jetzt informieren:

01/7120671

www.tuebeg.portas.at

PORTAS-Fachbetrieb
TÜBEG Türenserservice Ges.m.b.H.
Radetzkystraße 8 · 1030 Wien

PORTAS[®]
Europas Renovierer Nr. 1

Sa. 02.05.	08:00	TOTENMESSE	
	18:30	Vorabendmesse	
So. 03.05.		5. SONNTAG DER OSTERZEIT	
		L 1: Apg 6, 1-7	
		L 2: 1 Petr 2, 4-9	
		Ev: Joh 14, 1-12	
	08:00	Hl. Messe	
	10:00	Hl. Messe - anschl. MAI-Andacht	
Di. 05.05.	18:30	Hl. Messe	
Mi. 06.05.	08:00	Hl. Messe	
Do. 07.05.	06:00	Hl. Messe	
Fr. 08.05.	08:00	Hl. Messe	
	15:00	Seniorenrunde	
Sa. 09.05.	18:30	Vorabendmesse	
So. 10.05.		6. SONNTAG DER OSTERZEIT	
		L 1: Apg 8, 5-8.14-17	
		L 2: 1 Petr 3, 15-18	
		Ev: Joh 14, 15-21	
	08:00	Hl. Messe	
	10:00	Hl. Messe - anschl. MAI-Andacht	
Di. 12.05.	18:30	Hl. Messe	
Mi. 13.05.	08:00	Hl. Messe	
Do. 14.05.		CHRISTI HIMMELFAHRT	
		L 1: Apg 1, 1-11	
		L 2: Eph 1, 17-23	
		Ev: Mt 28, 16-20	
	08:00	Hl. Messe	
	10:00	Hl. Messe	
Fr. 15.05.	08:00	Hl. Messe	
Sa. 16.05.	18:30	Vorabendmesse	
So. 17.05.		7. SONNTAG DER OSTERZEIT	
		L 1: Apg 1, 12-14	
		L 2: 1 Petr 4, 13-16	
		Ev: Joh 17, 1-11a	
	08:00	Hl. Messe	
	10:00	FAMILIENMESSE - anschl. MAI-Andacht	
Di. 19.05.	18:30	Hl. Messe	
Mi. 20.05.	08:00	Hl. Messe	
Do. 21.05.	06:00	Hl. Messe	
	19:07	7 nach 7	
Fr. 22.05.	08:00	Hl. Messe	
	15:00	Seniorenrunde	
Sa. 23.05.	18:30	Vorabendmesse	

So. 24.05.		PFINGSTEN	
		L 1: Apg 2, 1-11	
		L 2: 1 Kor 12, 3b-7.12-13	
		Ev: Joh 20, 19-23	
	08:00	Hl. Messe	
	10:00	Hl. Messe - anschl. MAI-Andacht	
Mo. 25.05.		PFINGSTMONTAG	
		L 1: Apg 10, 34-35.42-48a	
		L 2: Eph 4, 1b-6	
		Ev: Joh 15, 26 - 16, 3.12-15	
	10:00	Hl. Messe	
	18:00	MOZART REQUIEM (VOCAPPELLA STRASSHOF)	
Di. 26.05.	18:30	Hl. Messe	
Mi. 27.05.	08:00	Hl. Messe	
Do. 28.05.	06:00	Hl. Messe	
Fr. 29.05.	08:00	Hl. Messe	
	18:00	29.05.26 LANGE NACHT DER KIRCHEN	
Sa. 30.05.	18:30	Vorabendmesse	
So. 31.05.		DREIFALTIGKEITSSONNTAG	
		L 1: Ex 34, 4b.5.-6.8-9	
		L 2: 2 Kor 13, 11-13	
		Ev: Joh 3, 16-18	
	08:00	Hl. Messe	
	10:00	PFARR - FIRMIUNG GEBURTSTAGSMESSE FÜR IM MAI GEBORENE	
Di. 02.06.	18:30	Hl. Messe	
Mi. 03.06.	08:00	Hl. Messe	
Do. 04.06.		FRONLEICHNAM	
		L 1: Dtn 8, 2-3.14-16a	
		L 2: 1 Kor 10, 16-17	
		Ev: Joh 6, 51-58	
	09:00	HL. MESSE MIT ANSCHL. PROZESSION ANSCHL. GRILLFEST BEIM BRUNNEN	
Fr. 05.06.	08:00	Hl. Messe	
	15:00	Seniorenrunde	
Sa. 06.06.	08:00	TOTENMESSE	
	18:30	Vorabendmesse	
So. 07.06.		10. SONNTAG IM JAHRESKREIS	
		L 1: Hos 6, 3-6	
		L 2: Röm 4, 18-25	
		Ev: Mt 9, 9-13	
	08:00	Hl. Messe	
	10:00	Hl. Messe	

nach der 10 Uhr Messe Pfarrcafe

Dr. Christoph Obermayer Rechtsanwalt



Immobilienrecht - Erbrecht
Finanzstrafrecht
Medizin- u. Ärztereht

Testament / Vorsorgevollmacht
Vermeidung von Erbstreitigkeiten

Disslergasse 1/2, 1030 Wien
Tel.: 01/512 49 24, Fax.: 01/512 49 24/89

kanzlei@ra-obermayer.at
www.ra-obermayer.at

LIEBE SENIOREN UNSERER PFARRE!

UND WIR MÖCHTEN SIE WIEDER WIE
GEWOHNT AM:

08. MAI

22. MAI

AB 15.00 UHR IN DEN JOSEFSAAL
EINLADEN!



Das Leben plant man, warum nicht auch den Abschied?

**Wir beraten Sie zum Thema Bestattungsvorsorge:
Individuelle Trauerfeier. Finanzielle Absicherung.
Organisatorische Entlastung.**

01 769 00 00 · www.bestattung-pax.at

Landstraßer Hauptstr. 36 · 1030 Wien

Persönlich. Kompetent. Mit Herz.

PAX
Bestattung

VIVADENT



Zahnersatz-
Reparaturnotdienst
0664/301 50 63

WORLD OF TEETH®
Zahnlabor
Müllner & Dr. Molnar OG

Seit vielen Jahren sind
wir mit der Herstellung
von biokompatiblen
Zahnersatz beschäftigt.

**Zahnkronen
Zahnprothesen
Zahnspangen
Implantate**

Innovative Produkte, Flexiwell,
Thermoplast-Prothesen mit
Kunststoffklammern in
Zahnfarbe, Zirkon.

Ordination
Zahnärztin
Dr. Gabriella Molnar

**Ganzheitlich orientierte
Zahnheilkunde:**

- kein Amalgam
- Ozontherapie
- Funktionskieferorthopädische
Apparate (Bionator, Bimler,
Fränkel)
- kombinierte, festsitzende
und abnehmbare Prothetik
- Zirkon

1030 Wien
Juchgasse 8/1
Tel. 0660/315 92 90

2460 Bruck/Leitha
Burgenlandstraße 8
Tel. 02162/655 92

Ordinationszeiten: Di & Fr
Und nach tel. Terminvereinbarung
von Mo-Sa 9.00 - 20.00 Uhr

dietrich

WEINBAU & HEURIGER

www.weinbau-dietrich.com

+43 699 10500673

Offenlegung nach §25 Mediengesetz Pfarrblatt St. Othmar unter den Weißgerbern

Kommunikations- und Informationsorgan der Pfarrgemeinde St. Othmar
Alleininhaber und Herausgeber:

Pfarr St. Othmar, 1030 Wien, Kolonitzplatz 1

Tel.: 01/7137116, E-Mail: pfarblatt@st-othmar.at

Chefredakteur: Pfarrer Mag. P. Dariusz Schutzki CR

Fotos: Reinhard Dallinger, Robert Harson,



UNSERE SPONSOREN



Österreichische Post AG
PZ 22Z042747 P
Katholisches Pfarramt St. Othmar
Kolonitzplatz 1 1030 Wien

Sofienwirt

Karl Amesberger

Kegelgasse 19 / Ecke Seidlgasse, 1030 Wien
Telefon / Fax: 01 / 920 58 24
Mobil: 0676 / 4275020
www.sofienwirt.at
e-mail: karl@sofienwirt.at

Dr. Christoph Naske

Rechtsanwalt - Attorney at Law
1010 Wien, Wipplingerstraße 21

Schuldnerberatung (Privatkonkurs) – Familienrecht
– Mietrecht – Immobilienrecht – Wirtschaftsrecht
(einschl. Inkasso) – Strafrecht – Verfassungsrecht

Tel.: 01/533 58 53 Fax.: 01/533 58 53 99
anwalt@naske.at

www.naske.at



REINHARD BICHER & CO. KEG

DIENSTLEISTUNGEN für WIRTSCHAFT
und ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Untere Weißgerberstraße 6
1030 Wien

Tel.: 0676 334 23 43
Fax: 01/713 10 60
reinhard.bicher.u.co.keg@chello.at

Registrierkasse von einfacher Lösung am Handy bis hin zur großen Netzwerkinstallation.
Einstieg, Umstieg, Geschäftseröffnung und Unterstützung in allen Phasen.

Kostenlose Erstberatung

Matthias Danzer
+43 699 1535 2535
info@mdkassen.at

mdkassen.at

BEH. KONZ. INSTALLATIONSFIRMA SANITÄR-, ENERGIE-, HEIZUNGSTECHNIK

ING. JOSEF **GERGITS** e.U.

Servicespezialist für alle Gas-Durchlauferhitzer
Gas-Kombithermen, Gas-Heizthermen, Gas-Heizgeräte

G e b r e c h e n d i e n s t

1030 WIEN, KUNDMANNGASSE 11

TELEFON 713 23 62 • gergits@aon.at • FAX 712 97 14



VERWALTEN ERHALTEN GESTALTEN

www.immo-noszek.at
Telefon / 01/713 03 08
Telefax / 01/712 83 696
E-Mail / office@immo-noszek.at

Dr. Friedrich Noszek GmbH | 1030 Wien, Untere Viaduktgasse 51/10

Dieses Pfarrblatt ist kostenlos !!!

Es liegt zur freien Entnahme auf oder wird per Post zugestellt.

Wir freuen uns jedoch über jede Spende per Erlagschein oder in der Pfarrkanzlei.